

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 101 (1975)

Heft: 40

Illustration: [s.n.]

Autor: Ong, Gustav

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

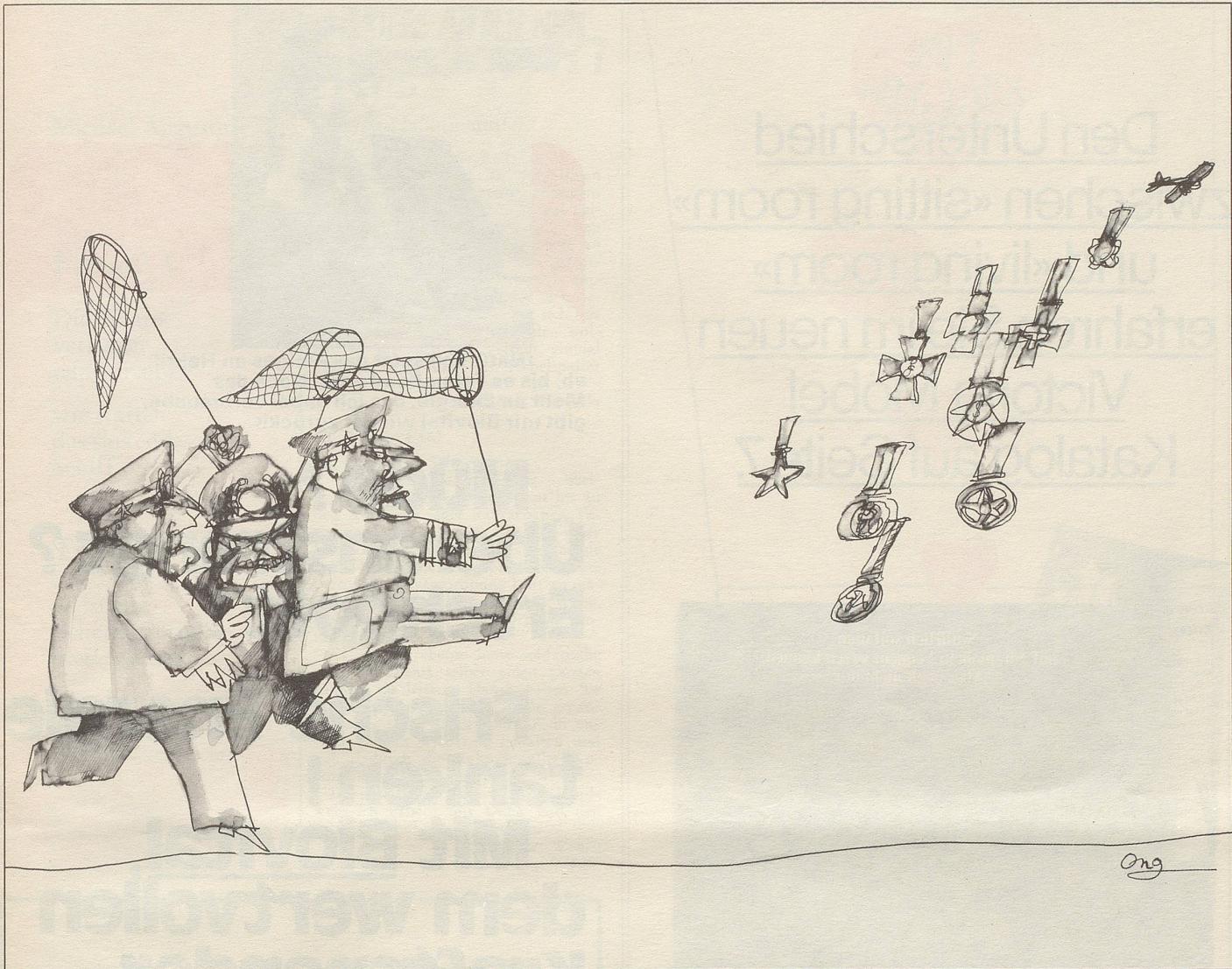
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Sag's mit Hunden

Wie der Mensch auf den Hund gekommen ist, hat uns der Nobelpreisträger Konrad Lorenz seinerzeit in einem höchst interessanten und vergnüglichen Buch geschildert. Wie jedoch die Hunde auf den Menschen gekommen sind, bleibt ein ethologisch noch unerforschtes Rätsel. So nette Kerle, wenn sie nicht infolge menschlichen Rassenwahns überzüchtet sind! So liebenswerte Kreaturen, wenn nicht durch Ueberdressur verderben! Was finden diese gemüt- und gefühlvollen Geschöpfe an uns Menschen? Was veranlasst sie zu ihrer grenzenlosen Treue einem Wesen gegenüber, das diese Treue und Anhänglichkeit in der Regel mit Füßen tritt und den Hund zu einem Modegag und Statussymbol herabwürdigt?

Wer heutzutage etwas auf sich hält, der hält nicht einfach einen Hund, sondern ein stammbäumiges Rassetier, das in eindrücklicher Weise die Rasse seines Besitzers oder seiner Besitzerin zu unterstreichen

chen hat. Nicht der Hund an sich ist wichtig, sondern der modische Typ Hund, genauso perfektionistisch herangezüchtet wie der windschlüpfige Sportwagen. Der Preis spielt schon deshalb keine Rolle, weil der Preis im Grund die Hauptrolle spielt: Man kann es sich offensichtlich leisten. Und nun wird also dieses hypersensible, nervöse Endprodukt eines auf «Design und Styling» getrimmten Zuchtgeschäfts tausendfältig auf die Promenade geführt, frisiert

oder unfrisiert wie der Sportwagen, vom seidigen, bändchenverzierten Zwergpudel über den lässige Eleganz ausstrahlenden Spaniel bis zum schnittigen Windhund. Tausendfältig wird gegenseitig an der Leine gezerrt, geklafft, mit schneidiger Stimme appelliert, dressiert, erzogen, erfolglos zur Ruhe ermahnt und immer wieder von neuem erzogen und geklafft, so dass der hundelose Spaziergänger sein eigenes Wort nicht mehr versteht, geschweige denn dasjenige seines (menschlichen) Begleiters.

Man ist Hundefan genau so, wie man Autofan ist. Tiegründiges Gesprächsthema Nr. 1 auf dem Golfplatz und im Fitness-Club bleibt natürlich nach wie vor der neue Wagen; tiegründiges Gesprächsthema Nr. 1a ist jedoch ohne Zweifel der neue Hund. Und deshalb sind die nobelsten Hunde auch in den nobelsten Straßenkreuzern zu finden, denn nobel muss bekanntlich die Welt vor die Hunde gehn.

Ja, und was tun die echten Hundefreunde? Was tun die Menschen, die einen Hund lieben möchten, weil er zwar keinen makellosen Stammbaum, dafür aber Seele und Charakter hat? Was tun diejenigen, die ein Tier weder vorne noch hinten zurechtstutzen, sondern es so haben möchten, wie die Natur es gestaltet hat? Diese primitiven Leute stehen etwas melancholisch abseits und verzichten vorläufig auf einen Hund. Sie wollen die Plage nicht noch vergrossern. Einmal wird ja auch diese Hundemode- bzw. Modehundewelle abklingen. Einmal wird diese ganze Menschenmeute nobler Hundesobs zu dem Tier finden, das einzig zu ihr passt: Zum blutsverwandten Affen. Dann wird der Tag der echten Hundefreunde anbrechen: Der Mensch, der so völlig auf den Hund gekommen ist, dass er schliesslich auf den Affen kam, wird endlich wieder auf den richtigen Hund kommen. Walter Jahn

**pur oder on-the-rocks
einmalig gut!**

STOCK'84
V.S.O.P.

Puro Distillato di Vino
Weltmarke für echten Brandy